

Mission, wie der Bibelgesellschaft ihre Zusammenfassung finden und durch welchen insbesondere auch die Gemeindefrankenpflege gefördert wird. Die Geistlichen der genannten Gemeinden bilden seit

Hainewalde, im April 1904.

Mai 1898 z. Zt. ebenfalls unter dem Vorsitz des Pfarrers von Hainewalde eine „Südlausitzer Prediger-Konferenz“. —

Hugo Tauberth, Pfarrer.

Quellen:

1. Die Kirchenbücher und das Pfarrarchiv.
2. Die alte Kirchengalerie.
3. Die betr. Notizen in den Beiträgen zur Sächf. Kirchengeschichte von Dibelius und Brieger. 13. Heft 1898.
4. Kreißig, Album der evang.-luth. Geistlichen im Königr. Sachsen. 2. Aufl. 1898.
5. Hainewaldes gottgeheiligtcs Vale und Salve von Pfarrer Urban Gottlieb Hausdorf 1711.
6. K. W. Dornick, Jahrbüchlein von Hainewalde 1858.
7. Derselbe, Nachrichten von den frommen und milden Stiftungen pp. in Hainewalde 1845.
8. H. K. von Kyaw, Familienchronik des adeligen und freiherrlichen Geschlechts von Kyaw 1870.
9. Kirchengemeindeordnung der evang.-luth. Parochie Hainewalde, zusammengestellt vom Kirchenvorstand daselbst. (Pf. Dr. Richter.) 1881.
10. Schuster (Schuldir. in Copitz), „Einige geschichtliche Notizen, die Kirche zu Hainewalde betr.“. (Handschriftlich).
11. Derselbe, Zwei Aufsätze in den „Baugner Nachrichten“ vom 16/6. und 15/7. 1883, das Schloß und die Gruft betr.
12. Handschriftliche Aufzeichnungen des Lehrers Haake hier selbst, auf Grund der letzten Volkszählung.
13. G. Korschelt, Geschichte der Ortsherrschaft von Hainewalde u. s. w.



Die Parochie Herwigsdorf.

I.

Etwa eine Stunde nordwestlich von Zittau entfernt liegt Herwigsdorf. Von seinem höchstgelegenen Teile, Oberherwigsdorf, zieht sich das Dorf in Gestalt eines großen Hufeisens bis zur Mandau herab. Da, wo die Hufeisenform ihre Krümmung hat, steht an der Außenseite und von beiden Enden des Dorfes fast gleichweit entfernt, die Kirche, fast unmittelbar an der von Zittau nach Neusalza führenden fiskalischen Straße.

Die erste geschichtliche Erwähnung des Ortes geschieht 1312. Wenn aber 1312 bereits von dem Dorf gesprochen wird, so geht daraus hervor, daß die eigentliche Gründung des Ortes wesentlich früher erfolgt sein muß. Im Jahre 1312 nämlich kamen, nach dem Bericht des Jahrbuches des Zittauer Stadtschreibers Jo-

hannes von Guben, der Ritter von Bog und der von Swerticze (Zwiereticz), welche in Fehde mit denen von Leipa lebten, von Gabel in Böhmen her mit 22 Mann mit Helmen gegen Herwigsdorf und brannten das Dorf nieder. Heinrichs von Leipa Sohn aber, Heinrich der Eiserne (yserin), kam mit Zittauer Bürgern, verfolgte die beiden Ritter mit ihren Mannschaften, schlug sie bei dem Dybin und brachte zwanzig Mann mit Helmen gefangen nach Zittau. Im Jahr 1363 kamen infolge einer Fehde zwischen König Wenzel IV. von Böhmen und dem Markgrafen von Brandenburg die Bürger von Prag mit 300 platen d. h. Geharnischten nach Herwigsdorf, brannten die vedime d. h. Pfarrhof nebst Scheune nieder und stürmten die Kirche.

Welches der älteste Name des Ortes gewesen,